

## Ihre Teilnahme

In Fernsehen und Presse wird oft der Eindruck erweckt, dass Hilfe für die so genannte "Dritte Welt" mehr Schaden als Nutzen bringt. Für unsere Hilfe trifft das nicht zu. Auf der Empfängerseite sind bei uns Menschen, deren Verantwortungsbewusstsein wir kennen und die wissen, worum sie bitten. Darum bitten auch wir wieder alle Erwachsenen, Jugendlichen und Kinder, bei unserem Hungermarsch mitzumachen. Wer selbst nicht mitmarschieren kann, hat die Möglichkeit, diese Aktion durch eine großzügige Spende zu unterstützen. Wer mitmarschieren möchte, besorgt sich eine Hungermarsch-Teilnehmerkarte. Teilnehmerkarten sind erhältlich bei allen Pfarrämtern in und um Landau. Sie können die Karte auch unter [www.hungermarsch.de](http://www.hungermarsch.de) herunterladen, sowie telefonisch unter der Nummer 06341-9592366 (Pfr. Armbrust) oder 06341-968980 (Pfarramt Mariä Himmelfahrt) anfordern.

Mit Ihrer Teilnehmerkarte gehen Sie bitte in den Wochen vor dem Hungermarsch zu Ihren Verwandten, Freunden, Geschäftsleuten und bitten sie um einen festen Betrag pro zu wandernden Kilometer und lassen Sie sich dies auf Ihrer Teilnehmerkarte bestätigen. Die vereinbarten Beträge können Sie dann nach dem Hungermarsch einsammeln und die Gesamtsumme auf unser Spendenkonto einzahlen.

### LANDAUER HUNGERMARSCH E.V.

**Konto:** VR Bank Südpfalz  
**IBAN:** DE15 5486 2500 0000 7855 55  
**BIC:** GENODE61SÜW

**Konto:** Sparkasse Südliche Weinstraße  
**IBAN:** DE16 5485 0010 0000 0800 93  
**BIC:** SOLADES1SÜW

Quittungen ab 10,- € werden auf Wunsch ausgestellt. Wir bitten allerdings, nur dann Spendenquittungen anzufordern, wenn sie auch wirklich für das Finanzamt benötigt werden.

[www.hungermarsch.de](http://www.hungermarsch.de)



## Wir laden ein

Der Landauer Hungermarsch e.V., KHG und GCL, Katholisches Dekanat und Pfarrei Mariä Himmelfahrt laden Sie recht herzlich zur Teilnahme am Hungermarsch an Christi Himmelfahrt, am 30. Mai 2019 nach Landau ein!

### Ablauf des Landauer Hungermarsches

Der Hungermarsch beginnt mit einem besonders gestalteten Gottesdienst um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Maria in Landau (Marienring 4). Anschließend erfolgt der Marsch in Richtung Pfälzer Wald. Die Gesamtwanderstrecke, die über gute Wald- und Wanderwege führt, beträgt etwa 30 km. Die erste Kontrollstelle ist in Ranschbach. Am Kaltenbrunn bei Ranschbach findet eine Mittagsrast mit Gelegenheit zur Einnahme einer einfachen Mahlzeit statt. An der zweiten Kontrollstelle, am Bildstöckel, bieten die Frauen der Eschbacher KFD Kaffee und Kuchen an.

Die dritte Kontrollstelle ist in Ilbesheim und wird vom Freundeskreis Ruhango-Kigoma betreut.

Getränke stehen an allen Kontrollstellen bereit. Abschluss der Wanderung ist im Pfarrheim St. Maria, wo ebenfalls für Speisen und Getränke gesorgt ist. Dort erhalten Sie den letzten Stempel.

Sämtliche Erlöse an allen Verkaufsstellen gehen zugunsten der Hungermarschprojekte.



Schirmherr: Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann

# WANDERN FÜR DIE ANDERN



## 43. Landauer Hungermarsch 30. Mai 2019



## KENIA

### Straßenkinderprojekt in Mombasa

St. Joseph Schwestern

In Mombasa unterhalten die Schwestern ein Haus für Straßenkinder. Sie ermöglichen den Kindern eine schulische Ausbildung und geben ihnen Unterkunft und Verpflegung. Sie bitten uns um Mitfinanzierung der Schulgelder und der notwendigen Lebensmittel.



## KENIA

### St. Joseph Shelter of Hope Centre. Voi

Sr. Genovefa Maashao

Die Arbeit, die Sr. Genovefa mit ihrem Mitarbeiterstab in Voi verrichtet, ist großartig. Sie versorgt mit 197 Helfern ca. 1.000 Aidskranke und etwa 300 Aidswaisen. Das angegliederte Krankenhaus ist in Betrieb. Die staatliche Anerkennung wird erfolgen, sobald eine Isolierstation und die bereits errichtete Kinderstation fertiggestellt sind. Deshalb bittet sie weiter um unsere Mithilfe.

## RUANDA

### Bau eines Schlafsaales in Ruhango

Freundeskreis Ruhango - Kigoma, Landau

Bei L'ECOLE COLLEGE DU BON PASTEUR in Kinazi soll ein Schlafgebäude errichtet werden, da die Schüler von weit her kommen und nicht die Möglichkeit haben, wieder zurück nach Hause zu kommen.

## TANZANIA

### Ngoyoni „Hermann Kiefer Krankenhaus“

Das Hospital ist in der Lage, die laufenden Kosten eigenständig aufzubringen. Für Investitionen sind sie weiter auf unsere Hilfe angewiesen.

Sr. Bernadette, die leitende Ärztin, bittet auch in diesem Jahr um Unterstützung zur Fertigstellung der Unterkünfte für ihre Mitarbeiter. Die meisten von ihnen sind nicht motorisiert und deshalb bei einem nächtlichen Einsatz nicht erreichbar.

## TANZANIA

### Maasai Projekt Erzbistum Arusha

Father Dr. Pius Shao

In der Pfarrei Enduimet hat Fr. Pius in den letzten Jahren sehr erfolgreich gearbeitet. Das Krankenhaus

mit ca. 80 Betten ist in Betrieb. Die Diözese Arusha als Träger des Krankenhauses hat den Bau mitfinanziert. Gehälter und Medikamente werden vom Staat übernommen. Der bereits vorhandene Mutter-Kind-Trakt muss nun dringend fertiggestellt und die Inneneinrichtung finanziert werden.

## TANZANIA

### Schule in Same

Bischof Rogath Kimaryo

Nachdem Bischof Rogath mit Hilfe des Hungermarsches eine Nähschule für Frauen und ein Mechanik-Zentrum mit Fahrschule und Schreinerei für junge Männer errichtet hat, hat er nun auf Wunsch der Frauen einen Kindergarten und eine Schule auf engstem Raum eingerichtet. 7 Klassenräume sind bereits gebaut und sollen in diesem Jahr fertiggestellt werden. Die noch ausstehenden Arbeiten sollen durch den Hungermarsch mitfinanziert werden.

## SANSIBAR

### Bau eines Zentrums für Aidskranke

Bischof Augustin Shao

In Sansibar ist ein Zentrum entstanden, in dem Ordensschwestern sich um die Versorgung von Aidskranken kümmern. Bischof Augustin bittet uns nun, die noch ausstehenden Arbeiten mitzufinanzieren.

## KONGO

### Schulzentrum Budikadidi in Tshikapa

Verein Mooyo Utante e. V.

Vors. Pfr. Dr. Constantin WM. Panu

Der Neubau der Schulen wurde 2018 abgeschlossen. Nun soll 2019 am Hauptstandort noch ein Verwaltungsgebäude errichtet werden. Zur Ernährungssicherung wurde 2017 ein landwirtschaftliches Projekt begonnen, bei dem 5 ha Land bewirtschaftet werden. Zur sachgemäßen Lagerung der Ernte und der landwirtschaftlichen Geräte, wird dringend eine Halle benötigt, sowie ein weiteres Gebäude als Versammlungs- und Schulungsraum und Wohnungen für zwei Wächter.

## KONGO

### Landwirtschaftsprojekt in Mukulakulu

Verein FePaGri (Fédération paroissiale des agriculteurs) | Vors. Abbé Nyembo Monga

Die Region war unter der belgischen Kolonialzeit landwirtschaftlich stark entwickelt. Aktuell sind die von Boden und Umwelt für Landwirtschaft gebotenen Möglichkeiten jedoch nur geringfügig nutzbar. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unterstützte Projekt schafft landwirtschaftliche Strukturen für die 7.000 Anwohner der Gemeinde Mukulakulu. Pfarrer Monga bittet um Hilfe für die Ausbildung von Landwirten und die Anschaffung von Saatgut und Maschinen. So kann der Anbau von Mais, Erbsen, Erdnuss und Palmöl ermöglicht und die Lebensgrundlage vieler Familien nachhaltig gesichert werden.

